

MELS

Offenes Singen

Mels. – Das offene Singen wird morgen Dienstagmittag von den Bewohnern des Pflegeheims Mels erwartet, zum gemeinsamen frohen Gesang. Treffpunkt um 13.45 Uhr vor dem Pfarreiheim in Mels. Auf viele Mitsingende freuen sich die FMG-Singrundi und Arthur Kümin am Klavier.

Jahrgang 1943

Mels. – Treffpunkt für den Frühlings-spaziergang ist um 13.30 Uhr beim Kleinfeldschulhaus. Ab zirka 15 Uhr treffen sich die Jahrgängerinnen und Jahrgänger im Restaurant Kreuz zum gemütlichen Hock. Der Spaziergang führt auf Schleichwegen nach Unterheilighaus, übers Studawäldli, Kürschnen, ins Restaurant Kreuz. Der Vorstand freut sich auf viele Teilnehmer.

FLUMS

Info «Pfarreitreff»

Flums. – Alle Interessierten (auch Nichtkirchbürger) sind herzlich eingeladen zur Infoveranstaltung über das Vorprojekt «Pfarreitreff» (Ersatzbau Caritasheim/Erweiterung Pfarreisaal) der katholischen Kirchgemeinde Flums. Das Vorprojekt wird vorgestellt, der Zeitplan bis zur Einweihung aufgezeigt. Die Veranstaltung findet heute Montag um 19.30 Uhr in der St.-Justus-Kirche statt. Weitere Informationen für die Kirchbürger gibt es an der Kirchbürgerversammlung vom 10. März. Der Kirchenverwaltungsrat Flums freut sich auf eine rege Teilnahme.

QUARTEN

Atem-Meditation

Quarten. – Heute Montag ist im Bildungszentrum Neu-Schönstatt wieder Atem-Meditation – eine Stunde aktive Wellness. Angesprochen sind Männer und Frauen jeden Alters, die sich Zeit nehmen möchten für ihre innere Lebenskraft. Die Meditation findet um 10 und um 19.30 Uhr im Bildungszentrum Neu-Schönstatt, Quarten, statt (Dauer: 60 Minuten). Die Leitung hat Marlis Bernet, 20 Jahre Atemerfahrung, dipl. Sozialarbeiterin HSF. Anmeldung: Sr. Renata-Maria Becchio, 081 739 18 18, gastbetreuer@neuschoenstatt.ch.

VILTERS-WANGS

Tanzabend

Vilters. – Am Samstag, 9. März, findet ein Tanzabend mit Livemusik und Tanzschuhpräsentation im Gasthaus Ilge in Vilters statt. Weitere Informationen zu den Tanzabenden sind online unter www.tanz-abend.ch erhältlich.

BAD RAGAZ

Mütter-Väterberatung

Bad Ragaz. – Morgen Dienstagmittag findet in der Begegnungsstätte von 13.30 bis 15.30 Uhr die Mütter- und Väterberatung mit Erziehungsberatung durch Antonia Hungerbühler, Kinder- und Jugendhilfe, Sargans, statt.

9 Zeitungsseiten

Die Texte für die Rubrik «Gemeinden» sind im Optimalfall nicht länger als 9 Zeitungsseiten. Bei längeren Einsendungen muss mit Kürzungen gerechnet werden oder mit dem Erscheinen der Einsendung auf einer anderen Seite. (sl)

Stein und Wein – und ein Klangerlebnis

Im Atelier Kunst im Alten Konsum Mels (kak) fand die Vernissage einer einzigartigen Ausstellung im Rahmen der Melser Kulturtage statt. Stein und Wein, Farbenmanifest – Naturkolorit Sarganserland, sind die Themen der nicht alltäglichen Präsentation.

Von Hans Hidber

Mels. – Das hat es im kak noch nie gegeben, dass ein Stein – und erst noch ein indischer – zum Singen und Klängen gebracht wurde. Sphärische Klänge, die an jene einer Glasharfe erinnern, eröffnen nach den Begrüßungsworten des kak-Präsidenten Josef Ackermann die sehr gut besuchte Vernissage. Erzeugt wurden die ungewöhnlichen Töne durch Tonkünstler und Universitätsprofessor Klaus Fessmann, der seit 1997 an der renommierten Musik-Universität Mozarteum, Salzburg, lehrt. Zum Klängen bringt er die mit Lamellen versehenen Steinblöcke mit seinen befeuchteten Händen.

Fast nahtlos, und mit unglaublich subtiler Modulation, gesellte sich eine menschliche Stimme mit an die Gregorianik erinnernden Melodien dazu. Es war Andrea Letzing, Gesangspädagogin und Dozentin an der Hochschule für Musik und Theater, in München.

«Stein und Wein passen zu Mels» Gemeinderat Pius Good, zuständig für das Ressort Kultur und Freizeit, wies auf die vielfältigen Bezüge der weitläufigen Gemeinde Mels zu Stein und Wein hin: Melserplatten, Mühlsteine, Ofenplatten, und im traditionellen Weinbau die verschiedenen Rebberge, in denen ein vortrefflicher Wein heranreife. In Sachen Gestein erwähnte Good das Weltnaturerbe Tektonikarena. Mels liege mit dem grössten Flächenperimeter im Einzugsgebiet dieses einmaligen Naturphänomens, das sich von den Glarneralpen bis ins Bündnerland erstreckt.

Zum Farbmanifest des ausstellenden Künstlers Urs A. Furrer, der für die Verwendung von natürlichen Mineralfarben statt der synthetischen Farben plädiert, erklärte Good, dass die Gemeinde den Bauherren und Architekten jeweils diese Empfehlung abgebe. Im Dorfkern unterstehe die Farbgestaltung der Hausfassaden einer Bewilligungspflicht. Er teile die



Stein und Wein friedlich vereint: Eine der acht «Genussboxen» der beteiligten Weingüter mit einer Flasche Wein und den dazu passenden Pigmentpulvern.



Klangwolke aus Stein und Stimme: Tonkünstler Klaus Fessmann entlockt einem schwarzen Steinblock sphärische Klänge, die Sängerin Andrea Letzing fügt die menschliche Stimme dazu. Bilder Hans Hidber

Auffassung, dass man zum Dorfbild auch bezüglich Farbgebung grosse Sorge tragen müsse.

Das Farbenmanifest

Der in Luzein wohnende Künstler Urs A. Furrer hat sich so intensiv mit den Farbpigmenten aus Schweizer Gesteinen befasst, dass er industriell hergestellte synthetische Farben nicht mehr sehen mag und «sicher nie auf eine solche Farbtube drücken werde». Er ist fasziniert von den vielfältigen Farbnuancen, die Gesteinen innewohnen: «Alle Mineralpigmente bergen ein Lebensgeheimnis.» Darum sein Fazit: «Synthetische Farben sind tote Farben, Farben aus der Natur leben.» Eine Besonderheit der Ausstellung sind Bilder, hergestellt aus Stein- und Weintraubepigmenten, darum

«Steine und Weine sind Archive»

Dr. Willi Finger, Geologe, Zürich, erläuterte anschaulich die Entstehungsgeschichte der verschiedenfarbigen Gesteine aus der Zeit noch vor der Alpenfaltung, vor unvorstellbaren 280 bis 250 Millionen Jahren, als hier noch ein Wüstenklima herrschte. Bei Bergwanderungen beachte man meistens dieses oder jenes Pflänzchen, den Steinen aber schenke man erst Aufmerksamkeit, wenn sie eine auffällige Färbung tragen. Aber auch die generell als grau empfundenen Gesteine und Felsen seien bei näherer Betrachtung nicht einfach grau. Grüne Pünktchen im Kalkgestein deuten zum Beispiel auf das Vorkommen von Glaukonit aus der Mineralklasse der Silikate hin.

«Steine sind Archive der Erdgeschichte», so Finger. Sie geben Aufschluss über die Entstehungsgeschichte der Gebirge und Täler, «und die Geologen sind die Übersetzer der zu Stein gewordenen Botschaften». Doch was haben Steine mit

Wein zu tun? Nicht wenig, betonte der Geologe. Das Terroir, die Bodenbeschaffenheit und das klimatische Umfeld prägten auch die Weine. Bei «geologischen Spaziergängen» durch die Weingüter im Sarganserland zeige sich zwischen Quinten und Pfäfers in dieser Hinsicht eine erstaunliche Vielfalt an naturbedingten Vorgaben. Entsprechend differenziert seien auch die Nuancen und Charaktere des edlen Rebensaftes.

«Auch Weine bergen in sich ein Archiv – hier ist der Önologe der Übersetzer», so Finger. Würde man die Weine der letzten 200 Jahre degustieren, ergäbe sich daraus eine aussagekräftige Grafik über die klimatische Entwicklung in dieser Epoche. Der Farbkünstler und Aussteller Urs A. Furrer habe mit seinen «Pulverisierungen» sowohl aus Steinen wie aus Weinen Farbpigmente in fast unerschöpflicher Auswahl gewonnen und beides in seinen ungewöhnlichen Kunstwerken vereint. (hi)

auch der Titel «Stein und Wein». Furrer zeigte sich erfreut und dankbar, dass acht Weinproduzenten aus dem Sarganserland am Projekt mitmachen. Als «wertvolles und schönes Erlebnis» nannte er die Zusammenarbeit mit dem einheimischen Kunstschaffenden Siegfried A. Jud, der es fertiggebracht habe, seine Holzschnitte mit einer eigens herausgetüftelten Farbmasse aus Steinpigmenten zu bemalen.

Projekt «Stein und Wein»

Im Rahmen der Melser Kulturtage und der laufenden Ausstellung wird am Freitag, 15. März, 20 Uhr, im kak das Buchprojekt «Stein und Wein – Geologische Entdeckungsreisen durch die schweizerischen Weinbaugebiete» mit Schwerpunkt Sarganserland vorgestellt. Rund 40 weinbegeisterte Autoren und Autorinnen – Geologen, Önologen und Winzer – werden zu Wort kommen. «Es soll ein von der Geologie geprägtes Werk für neugierige Weinliebhaber entstehen», heisst es in der Ankündigung.

Vorgestellt wird es durch den Geologen Dr. Rainer Kündig, Leiter Schweizerische Geotechnische Kommission der ETH Zürich. Man darf auf diesen Anlass gespannt sein, wird doch das Weinbaugbiet Sarganserland in diesem Projekt einen gebührenden Platz einnehmen.

Die Weinpräsentationen

Die Ausstellung dauert noch bis 24. März. Die Öffnungszeiten sind am Freitag von 17 bis 20 Uhr, am Samstag und Sonntag von 14 bis 19 Uhr.

Weinpräsentationen während den Öffnungszeiten:
Freitag, 8. März: Schlosswein Gräpplang

Samstag, 9. März: Rebberg Freudenberg (Weingut Gonzen und Burghof)

Sonntag, 10. März: Melser Rathauskeller

Freitag, 15. März: Weinbau Burghof (Rebberg Freudenberg/Weingut Gonzen)

Samstag, 16. März: Bosshart & Grimm, Bio-Weingärten

Sonntag, 17. März: Weinkellerei und Brennerei Felix & Eugen Bärtsch

Freitag, 22. März: Weingut Gonzen (Weinbau Burghof/Rebberg Freudenberg)

Samstag, 23. März: Weingut Steinersteg

AKTIENKURSE

St.Galler Kantonalbank

SCHWEIZER AKTIEN 28.2.13 1.3.13

ABB N	21.41	21.43
Adecco N	53.45	54.05
Baloise N	84.10	84.50
Clariant N	14.27	14.08
CS N	25.11	24.80
Givaudan N	1120.—	1128.—
Holcim N	75.75	76.15
Transocean N	—	48.60
Julius Bär N	35.52	35.37
Kudelski	10.80	11.—
Lonza N	58.55	58.85
Nestlé N	65.50	65.20
Nobel Biocare I	9.10	8.89
Novartis N	63.65	64.40
Richemont I	75.35	75.15
Roche AG	214.70	215.—
SGS N	2382.—	2427.—
Swatch Group I	533.—	537.50
Swatch N	95.25	93.85
Swiss Life	153.80	152.—
Swisscom N	426.40	425.40
Swiss Reinsur N	74.95	75.—
Syngenta N	398.10	399.40
Synthes	—	—
UBS AG N	14.83	14.71
Zurich Fin N	256.50	257.50

AFG I	24.65	24.15
Ascom N	10.30	10.35
BK Linth N	444.50	445.—
Converium N	—	—
Ems-Chemie N	264.25	266.25
Fischer N	425.50	421.—
Geberit N	226.60	228.—
Saurer N	—	—
St. Galler KB N	399.—	398.—
Sulzer N	164.10	163.90
Valora N	199.90	197.10
Vögele Charles	16.40	15.60

SMI	7593.67	7601.99
SPI General	7024.53	7027.07

TOP 3 SMI

SGS	1.89%	2427.—
Novartis	1.18%	64.40
Adecco	1.12%	54.05

FLOP 3 SMI

Transocean	-1.46%	48.60
Credit Suisse	-1.23%	24.80
UBS	-0.81%	14.71

TENDENZEN SCHWEIZ

Allgemein	höher
Banken	höher
Finanzgesellschaften	uneinheitlich
Versicherungen	höher
Industrien	höher
Chemie	höher

GOLDKURSE

GOLD 1KG	Ankauf	48204.—	47549.—
	Verkauf	48704.—	48049.—
GOLDVRENELI (20er)	Ankauf	276.—	273.—
	Verkauf	309.—	306.—
SILBER 1KG	Ankauf	872.76	857.75
	Verkauf	887.76	872.75

NOTENKURSE

	Ankauf	Verkauf
EURO	1 €	1.201 1.256
USA	1 \$	0.894 0.994
England	1 £	1.344 1.494

IMPRESSUM

Sarganserländer

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland
140. Jahrgang, Verkaufte Auflage: 10'094 Exemplare, Grossauflage:
20'016 Exemplare, WEMF-beglaubigt. Erscheint Montag bis Freitag

Online-/E-Paper
www.sarganserlaender.ch

Verlag
Sarganserländer Druck AG, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
druckerei@sarganserlaender.ch
Geschäftsführung: Urs Kälin

Redaktion
Zeughausstrasse 50, 8887 Mels
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
redaktion@sarganserlaender.ch

Heinz Gmür (Hg.), Mels (Chefredaktor)
Jerry Gadiot (Hg.), Sargans (Stellvertreter)
Silja Köchli (sks), Sargans
Susan Rupp (sr), Bad Ragaz
Reto Vincenz (rv), Buchs
Andreas Hörner (örn), Flums (Sport)
Axel Zimmermann (az), Vättis (Reporter)
Michael Kohler (mik), Heiligkreuz

Agenturen
Schweiz: Despeschenagentur (sda), Sportinformation (si)

Abonnementspreise
Telefon 081 725 32 32, Fax 081 725 32 30
abonnemente@sarganserlaender.ch

Durch die Post zugestellt: Fr. 258.— (12 Monate), Fr. 149.— (6 Monate), Fr. 89.— (3 Monate) inkl. 2.5% MWST. Mehrpreis für Frühzustellung (bis 7.00 Uhr) durch Verträge Fr. 76.— (12 Monate), Kennzeichen von Bad Ragaz, Vilters, Wangs, Sargans, Mels, Flums und Wahlenstadt. Ausland auf Anfrage

Inserate
Publicitas AG, Sarganserstrasse 9, 8887 Mels
Telefon 081 725 50 40, Fax 081 725 50 49
mels@publicitas.ch, www.publicitas.ch
Leitung: Edi Tumler

Inseratekombinationen
Regiopool, Pressekombi 27, Südostschweiz

Die Südostschweiz
Der «Sarganserländer» ist Teil des Zeitungsverbundes «Südostschweiz», der unabhängigen Tageszeitung mit Regionalausgaben in den Kantonen Graubünden, Glarus, St. Gallen und Schwyz. Gesamtauflage: 125'000 Exemplare. Die in dieser Zeitung publizierten Texte und Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwertet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung in Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Texte und Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt. Für unvorhergesehen eingelangte Texte und Bilder wird keine Haftung übernommen.